

# LITERATURBLATT

## Beilage zur Frankfurter Zeitung

FRANKFURT A. M.

18. SEPTEMBER 1927

60. JAHRGANG, No. 38

### DIE NEUERE BUCHKUNST

Die neuere Buchkunst hat sich in den letzten Jahren in Deutschland und im Ausland in außerordentlichem Maße entwickelt. Sie hat sich von einer reinen Buchdruckerei zu einer Kunstform entwickelt, die die Aufmerksamkeit des Lesers auf sich zieht. Die Buchgestaltung ist heute ein wichtiger Bestandteil der literarischen Arbeit. Die Buchkünstler haben die Möglichkeiten der modernen Technik genutzt, um neue Gestaltungsmöglichkeiten zu erschließen. Die Buchgestaltung ist heute ein wichtiger Bestandteil der literarischen Arbeit. Die Buchkünstler haben die Möglichkeiten der modernen Technik genutzt, um neue Gestaltungsmöglichkeiten zu erschließen.

### FRANZÖSISCHE LITERATUR IN STICHWORTEN

Die französische Literatur der letzten Jahre ist durch eine große Vielfalt an Themen und Stilen gekennzeichnet. Die Autoren haben sich mit den sozialen und politischen Verhältnissen auseinandergesetzt. Die Literatur ist heute ein Spiegelbild der Gesellschaft. Die Autoren haben die Möglichkeiten der modernen Technik genutzt, um neue Gestaltungsmöglichkeiten zu erschließen.

**Neue sächsische Miniaturen.** Von Hans Reimann. Mit 40 Zeichnungen. Dresden, Carl Neuber. 232 Seiten, Geb. M. 2.50. Von Karl Holts mit zwölf plastischen Illustrationen begleitet, die der sachlichen Plastizität des Buchstils ganz entsprechen, ist dieser neue Band Reimannscher Erzählungen eine reine Freude. Hier gibt es nichts, was auf irgendwelche Weise den Eindruck erwecken könnte, als hätte der Autor sich mit dem Publikum, als mache sich's ein in Wirklichkeit Gewandter nach allen Seiten hin leicht. Über seine Anfangsstadien weit hinaus, ist heute Reimann als Kabarettist und Interpret eigener Werke ein originelles Ereignis wie Einzelgänger, als Autor der Dichter der sächsischen Kleinwelt. Sein Buch ist kein Zufallsprodukt, keine belächelte Zusammenstellung auf dem Podium erroberter Schläger, kein gedrucktes Gerede. Er kann schreiben und weiß, wie man das geschrieben, wie man das gedruckte Wort handhabt. Er ist für Sachverhalte schärfere Ausdrücke- und Lebensweise ähnlich das Gleichnis, was die ersten zusammengekommenen Poeten anderer deutscher Landstriche für ihre Heimat tun. Er geliebt und streicht sein Volk, verachtet und verachtet, erklärt und erklart es. Er erdacht, nicht zufällig wirklich ebenso sehr „den Menschen im Sachverhalt“ wie „den Sachverhalt im Menschen“. Wie herzlich ist die „Einleitung“ des Buches, unmittelbar, verständig, erheitert, gemüht aus Höflichkeit und Freundschaft! Sie gibt im Schlußsatz und im Guten die ganze Gattung Mensch und den Sonderbestrick, und bekundet die stete mögliche Gefühlshöhe, die man zu seinen Landleuten hat: „Ich liebe sie und mag sie nicht leiden“. Dazu gibt es nicht den großen Schläger „Dialekt“, das hinterhältig echte Eisenbahnrecht „Hamburg-Reisen“, die konzentrierte Blödsinn eines normalen Dialekts, überdies „Fast Talmud“. Und es geht auf so zutiefst Niveau weiter, zu Göttern, wie der „Reise nach Bitterfeld“, der Kriegererzählung „den beiden besten Szenen aus dem Schwank „Das Elbe“, dieser faulen, im Kern rebellischen Dialekterzählung, die die unheimliche, gemühtliche Schickel („Nachteliebe“), die skandalöse, skandalöse Erotik („Garantien“), die seltsame Karrikatur des Stammes, erzieht, das literarische Justizirren in Dresden, und berichtet den König, der keinen Spaß versteht, mit einem arabischen „Mischer“.

Max Herrmann (Sachsen).

### KATFMANNSCHE WERBUNG

Die Katfmannsche Werbung ist ein Beispiel für die neuere Buchkunst. Sie hat sich von einer reinen Buchdruckerei zu einer Kunstform entwickelt, die die Aufmerksamkeit des Lesers auf sich zieht. Die Buchgestaltung ist heute ein wichtiger Bestandteil der literarischen Arbeit. Die Buchkünstler haben die Möglichkeiten der modernen Technik genutzt, um neue Gestaltungsmöglichkeiten zu erschließen.

### FRANZÖSISCHE LITERATUR IN STICHWORTEN

Die französische Literatur der letzten Jahre ist durch eine große Vielfalt an Themen und Stilen gekennzeichnet. Die Autoren haben sich mit den sozialen und politischen Verhältnissen auseinandergesetzt. Die Literatur ist heute ein Spiegelbild der Gesellschaft. Die Autoren haben die Möglichkeiten der modernen Technik genutzt, um neue Gestaltungsmöglichkeiten zu erschließen.

### DIE NEUERE BUCHKUNST

Die neuere Buchkunst hat sich in den letzten Jahren in Deutschland und im Ausland in außerordentlichem Maße entwickelt. Sie hat sich von einer reinen Buchdruckerei zu einer Kunstform entwickelt, die die Aufmerksamkeit des Lesers auf sich zieht. Die Buchgestaltung ist heute ein wichtiger Bestandteil der literarischen Arbeit. Die Buchkünstler haben die Möglichkeiten der modernen Technik genutzt, um neue Gestaltungsmöglichkeiten zu erschließen.

# LITERATURBLATT

## Beilage zur Frankfurter Zeitung

FRANKFURT A. M.

18. SEPTEMBER 1927

60. JAHRGANG, No. 38

### DIE NEUERE DEUTSCHE

### FRANZÖSISCHE LITERATUR IN STICHWORTEN

Von Hermann Hagedorn

Die französische Literatur in Stichworten. Von Hermann Hagedorn. Ein Buch, das sich nicht nur dem Leser, sondern auch dem Kritiker als ein willkommenes Hilfsmittel erweist, weil es die wichtigsten Werke der französischen Literatur in Stichworten zusammenfaßt. Das Buch ist in zwei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Literatur der neueren Zeit, der zweite Teil die Literatur der klassischen Zeit. Die Stichwörter sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet und geben eine kurze, prägnante Zusammenfassung der Werke. Das Buch ist für jeden, der sich mit der französischen Literatur beschäftigt, ein unverzichtbares Werk.

**Neue sächsische Miniaturen.** Von Hans Reimann. Mit 40 Zeichnungen. Dresden, Carl Reißner. 232 Seiten, Geb. M. 1.50. Von Karl Holta mit achtlich phantasievolles Illustrationen begleitet, die der sachlichen Plastizität des Buchhalls genau entsprechen, ist dieser neue Band Reimannscher Gedichtsammlungen eine reine Freude. Hier gibt es nichts, was auf irgendeine Weise den Eindruck erwecken könnte, als hätte man ein „Humorist“ mit dem Publikum, als mache sich ein in Wirklichkeit Gewandter nach allen Seiten hin leicht. Über seine Anfangsstadien weit hinaus, hat heute Reimann als Kabarettist und Interlokutor seiner Werke ein originelles Erlebnis wie Einzelmann, als Autor der Dichter der sächsischen Kleinwelt. Sein Buch ist kein Zufallsprodukt, keine lieblose Zusammenstellung auf dem Podium errohrter Schlager, kein gedrucktes Gerede. Er kann schreiben und weiß, wie man das geschrieben, wie man das gedruckte Wort handhabt. Er tut für Sachsen schwierige Anstände, und Lebensweise sindlich das Gleich, was die erster genannten Fortes anderer deutscher Landstriche für ihn Heimat ist. Er selbst und streicht sein Volk, verliert und vertritt, erklärt und erfindet es. Er ent-

deckt, zeigt, gestaltet wirklich ebenso sehr „den Menschen im Sachsen“ wie „den Sachsen im Menschen“. Wie herzlich ist die „Einleitung“ des Buches, unmittelbar, persönlich erlebt, gemischt aus Bitterem und Freundlichem! Sie gibt im Schließen und im Guten die ganze Gattung Mensch und des Sonderblick, und bekennt die eigene ständige Gefühlsstärke, die man zu seinen Landleuten hat: „Ich liebe sie und mag sie nicht leiden“. Dann gibt es gleich den großen Schlager „Diakot“, das literarische echte Eisenbahnrecht „Hansere-Brosen“, die konzentrierte Bildhaft eines normalen Dichters, überschrieben „Fast Talmud“. Und es geht auf so gutem Niveau weiter, zu Gifeln, wie der „Helo nach Bitterfeld“, der Kriegererzählung, den beiden besten Szenen aus dem Schwank „Das Ekel“, dieser faszinierenden, im Kern rebellischen Dichtung, notiert die unheimliche, sinnliche Rohheit („Nächter-Bohe“), die skandinavische, skandinavische Erotik („Caran-Bo“), die seltsame Karrikatur des Stammes, erzählt das lehrreiche Justizstück in Dresden und bekennt den Käuz, der keinen Spaß versteht, mit einem arabischen „Märchen“.

Max Herrmann (Neisse).

